

PB.L-01-326-2 Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

Antragsteller*in: Jörg Dengler (KV Freiburg)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 325 bis 327:

Einzelbefeuern weg und hin zu verknüpften Systemen zu kommen, in denen aus verschiedenen Erneuerbaren-Quellen wie Abwärme, Solarthermie oder ~~Power to Heat~~ Umweltwärme mit Hilfe von Wärmepumpen Wärme eingespeist wird. Solche verbundenen Energiesysteme werden wir fördern, besonders in städtischen Gebieten.

Begründung

"Power to Heat" als Begriff sollte durch den Begriff Wärmepumpen konkretisiert werden, die als erneuerbare Energiequelle Umweltwärme nutzen. Der Begriff "Power to Heat" ist sehr irreführend, denn das Direktverheizen von regenerativen Strom macht nur Sinn für diejenigen Überschüsse, die erst in einigen Jahren und dann nur sehr selten im Jahr entstehen und deshalb eine Investition in effektivere Technologien wie Wärmepumpen nicht lohnen. Leider wird der Begriff "Power to Heat" aktuell von Nachtspeicherheizung-Fans benutzt für den Versuch, ihre Klimazerstörer-Heizungen auf die Seite der Guten zu schmuggeln.

weitere Antragsteller*innen

Carola Theißen (KV Freiburg); Frank Huster (KV Esslingen); Dirk Schmider (KV Schwarzwald-Baar); Jan Christoph Goldschmidt (KV Freiburg); Niklas Nüssle (KV Waldshut); Philipp Appenzeller (KV Freiburg); Susanne Kühl (KV Alb-Donau); Ingo Stuckmann (KV Mülheim); Matthias Seelmann-Eggebert (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Ruth Cremer-Ricken (KV Waldshut); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Patrick Schygulla (KV Freiburg); Ingbert Groll (KV Freiburg); Armin Roth (KV Tübingen); Hannes Fugmann (KV Freiburg); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Markus Tittelbach (KV Konstanz); Gabriele Güntert (KV Waldshut); Georg Krause (KV Ludwigsburg); Martin Eiselt (KV Havelland); Katrin Bui (KV Stuttgart); Walter Schüscke (KV Hamburg-Altona); Katharina Mohrmann (KV Freiburg); Johanna Klein (KV Bremen LdW)